



DIE MILCH

DIE FÜTTERUNG VON MILCHKÜHEN

INFOTEXT UND BILDKARTEN:
SEITE 2 IN KLASSENSTÄRKE UND
SEITE 3–11 EINMAL DRUCKEN



DIE MILCH

DIE FÜTTERUNG VON MILCHKÜHEN

Zu den markierten Wörtern gibt es jeweils ein passendes Bild. Diese könnten zum leichteren Text- und Begriffsverständnis gezeigt werden.

In Österreich gibt es viel Grünland, auf dem vor allem Gras wächst. Besonders in **bergigen Regionen** ist dieses Grünland für den Anbau von Getreide oder Gemüse oft nicht gut geeignet. Wiederkäuer wie Kühe können Gras jedoch gut verwerten. Das verdaute Gras ist die Grundlage dafür, dass die Kuh Milch produziert. Gleichzeitig trägt die Viehwirtschaft dazu bei, dass die Landschaft gepflegt bleibt und Arbeitsplätze in Österreich gesichert werden.

Doch wie genau hängt die Fütterung der Kühe mit der Milchproduktion zusammen? Was eine Kuh frisst, ist sehr wichtig für ihre Gesundheit und dafür, wie viel Milch sie geben kann. Sie braucht Energie für ihren eigenen Körper und zusätzlich Energie für die Milchproduktion.

Kühe sind **Wiederkäuer**. Das bedeutet, sie haben mehrere Mägen und kauen ihr Futter mehrmals. Zuerst schlucken sie das Futter, später würgen sie es wieder hoch und kauen es noch einmal. So können sie Gras und andere **faserreiche Pflanzen** besser verdauen. Dabei helfen ihnen viele kleine Lebewesen (Bakterien) im Magen, die das Futter in Nährstoffe zerlegen.

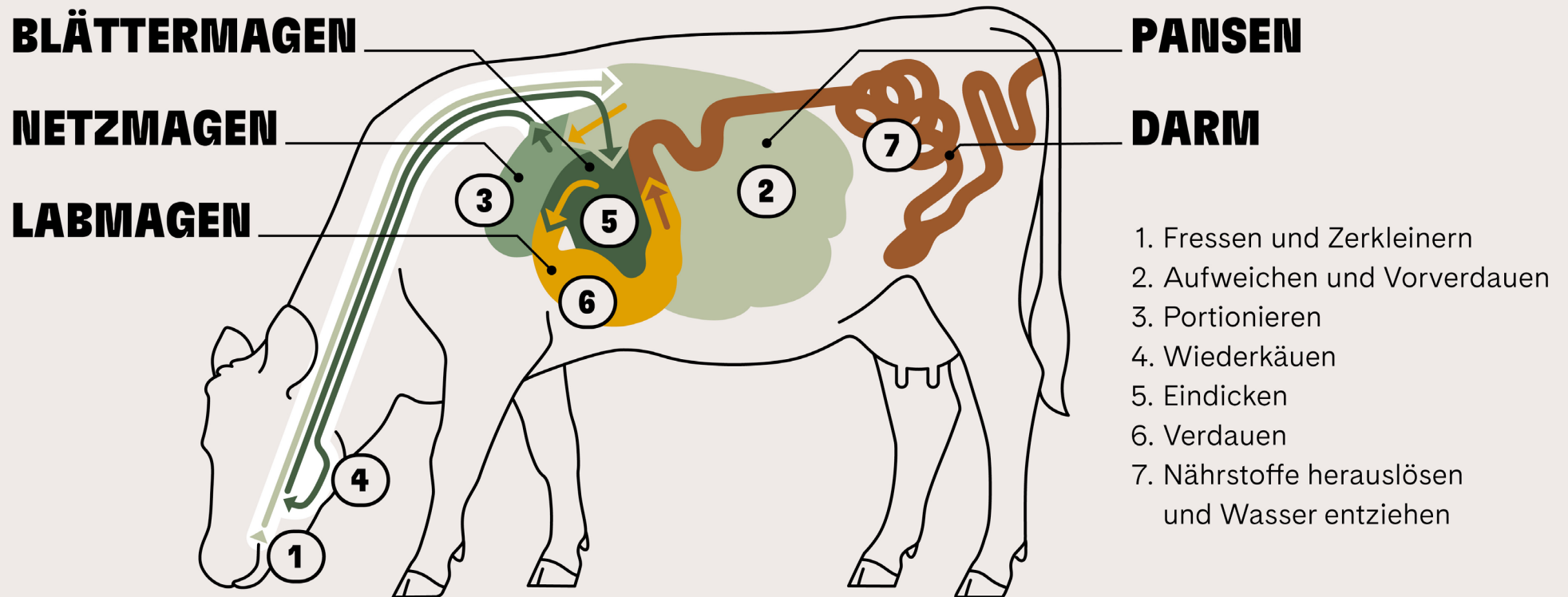
Der wichtigste Teil des Futters ist das sogenannte Grundfutter. Dazu gehören Gras, Heu und Silage. **Gras** kann die Kuh direkt auf der Weide fressen. **Heu** ist getrocknetes Gras und **Silage** entsteht, wenn Gras luftdicht gelagert wird und dabei fermentiert (Milchsäuregärung, ist vergleichbar mit Sauerkraut). Faserreiche Grundfutter, wie zum Beispiel Gras, nennt man auch Raufutter. Das ist besonders wichtig, damit die Verdauung der Kuh gut funktioniert. Eine Kuh kann daher problemlos etwa 100 Kilogramm Gras pro Tag fressen.

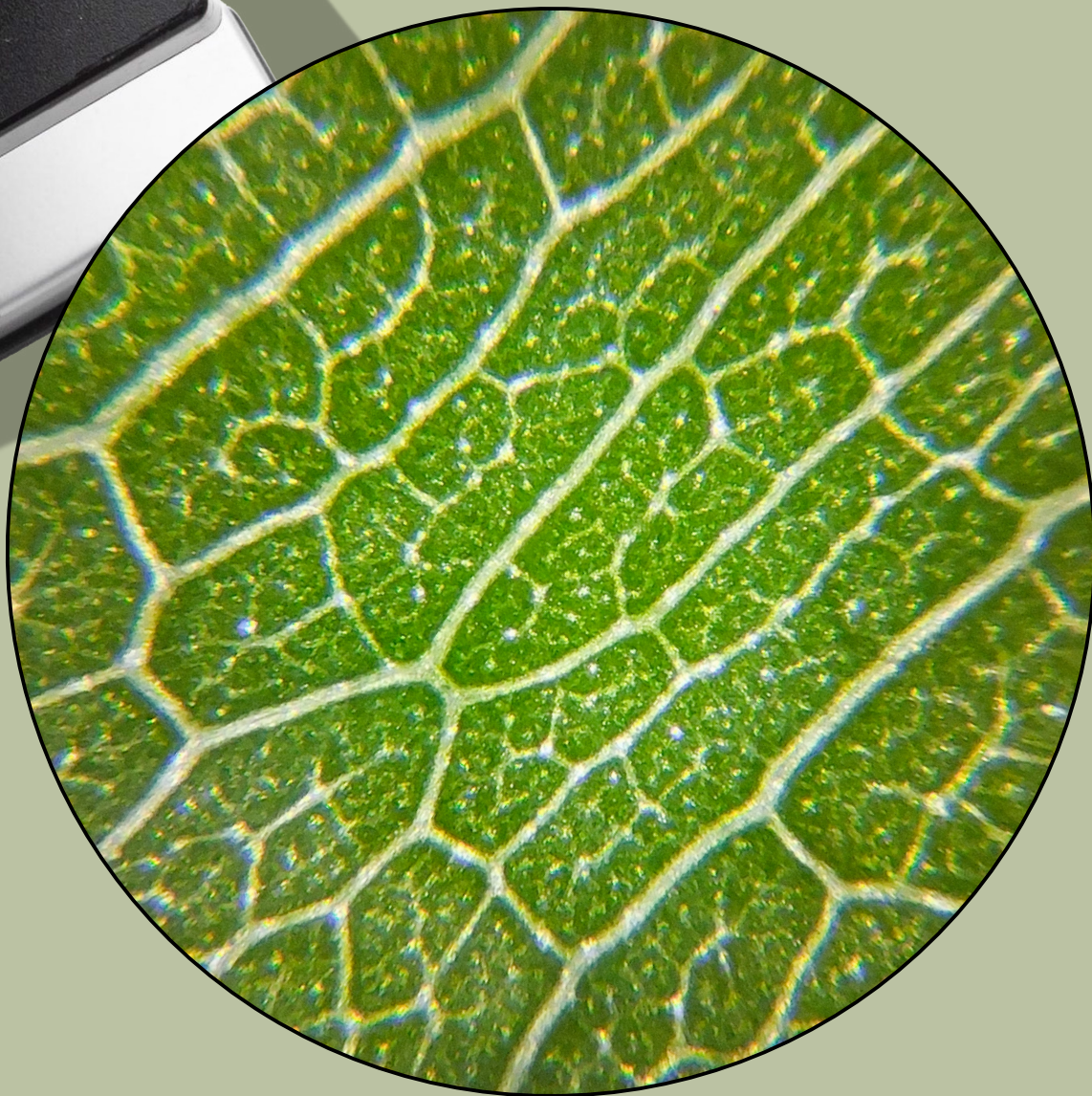
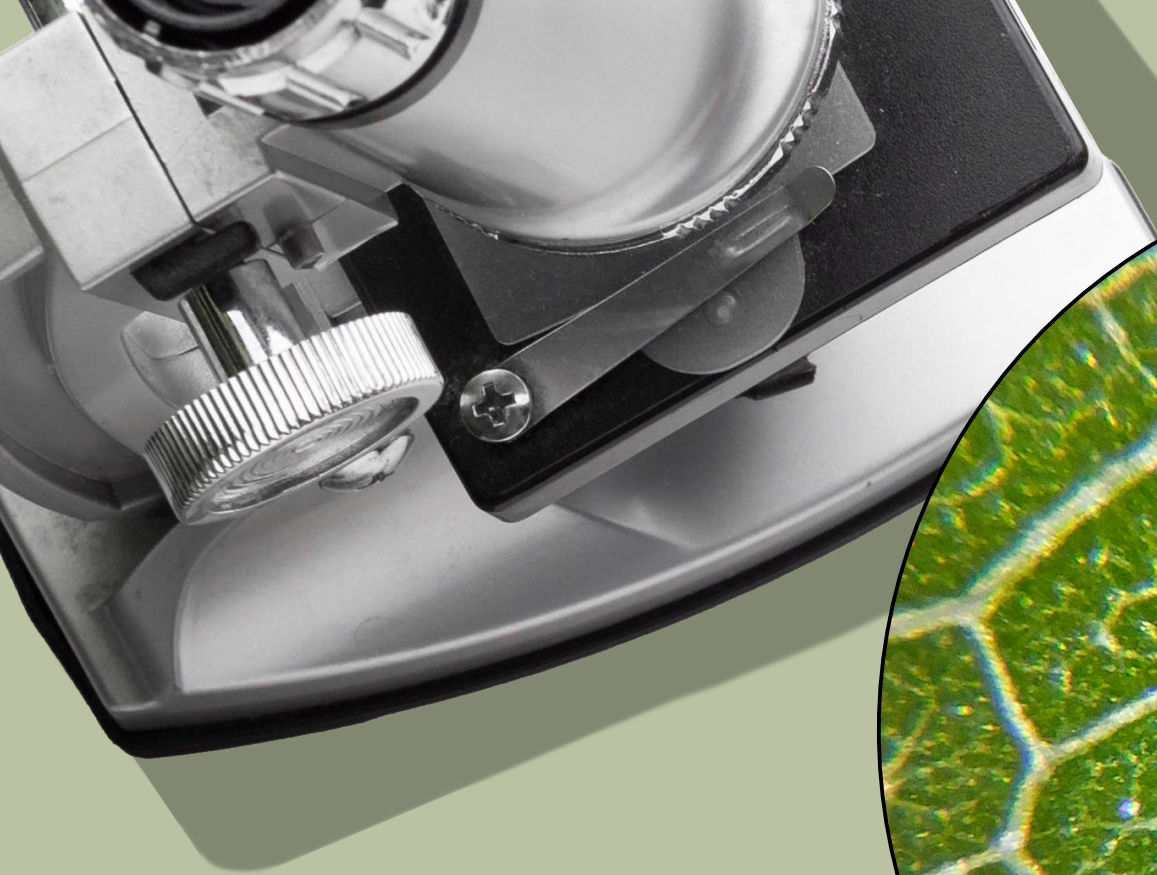
Zusätzlich bekommen Kühe zu einem geringen Teil **Kraftfutter**, zum Beispiel Getreide oder Soja. Dieses Futter ist leicht verdaulich, liefert besonders viel Energie und hilft der Kuh, viel Milch zu produzieren. Außerdem bekommen Kühe oft **Mineralfutter**. Darin sind wichtige Vitamine und Mineralstoffe enthalten, die sie gesund halten. Die Fütterung besteht aber nicht nur aus Kraftfutter: Der Anteil an Raufutter liegt meist bei etwa 60–90 Prozent, während Kraftfutter etwa 10–40 Prozent ausmacht.

Auf **Bio-Bauernhöfen** gelten besondere Regeln. Dort bekommen Kühe weniger Kraftfutter (maximal 15 Prozent) und der größte Teil des Futters muss aus Raufutter bestehen, weil das ihrer natürlichen Ernährung am besten entspricht. Neben den genetischen Anlagen der Kuh hat vor allem die Fütterung großen Einfluss darauf, wie viel Milch sie gibt. Eine ausgewogene und passende Futterzusammensetzung ist daher entscheidend für Tiergesundheit und Milchproduktion.



DAS RIND IST EIN WIEDERKÄUER















DAS FUTTER AUF BIO-BAUERNHÖFEN

RAUFUTTER

etwa 85 %

KRAFTFUTTER

maximal 15 %

